

Dr. Norbert Röttgen

Kandidat für den Vorsitz der CDU Deutschlands



CDU Deutschlands | Klingelhöferstraße 8 | 10785 Berlin

An die
Mitglieder der CDU Deutschlands

Berlin, 4. Januar 2021

Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

es ist nun fast elf Monate her, dass ich meine Kandidatur für das Amt des Vorsitzenden der Christlich-Demokratischen Union Deutschlands vor der Bundespressekonferenz in Berlin erklärt und ausführlich begründet habe.

Ich habe versucht, die Zeit seitdem zu nutzen, und bin zuerst analog, dann digital durch ganz Deutschland gereist. Ich habe mich Ihnen vorgestellt und erklärt, wofür ich stehe und was meine Ideen für die Zukunft der CDU, Deutschlands und Europas sind. Dieser Austausch über Monate hinweg war für mich sehr bereichernd.

Es ist deutlich geworden, dass ich in der CDU für kein Lager stehe und ich glaube auch, dass der Vorsitzende das nicht darf. Ich habe Unterstützung aus allen Richtungen, aus Ost und West, aus Nord und Süd, von Jüngeren und Älteren, von Frauen und Männern gewonnen. Ich glaube darum, integrieren zu können.

Das Erfreulichste meiner Kampagne sind die zahlreichen Menschen – darunter viele jüngere und solche, die nicht schon immer oder in jedem Fall CDU wählen – die sich nach und nach als Unterstützende bekannt und aktiviert haben. Wir müssen eine breitere Basis in der Gesellschaft für die CDU schaffen.

Die Wahl unseres neuen Vorsitzenden fällt in eine Zeit voller Umbrüche und großer Unsicherheiten. Wir befinden uns immer noch in einer Jahrhundert-Pandemie mit allem, was es gesundheitlich, gesellschaftlich und wirtschaftlich bedeutet. Aber genauso erleben wir, dass die ganz große Mehrheit der Bevölkerung vernünftig und solidarisch ist. Wir sehen Licht am Ende des Tunnels auch wegen der Erfindungskraft und des unternehmerischen Mutes eines mittelständischen Forschungsunternehmens, das von einem Ehepaar geleitet wird, deren Eltern als türkische „Gastarbeiter“ nach Deutschland gekommen waren. Ich denke, wir können uns manchmal über unsere Erfolge noch etwas mehr freuen.

CDU

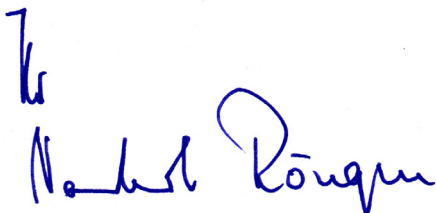
Wir stehen am Beginn eines Jahrzehnts, in dem vieles auf dem Spiel stehen wird. Mein Ziel als Vorsitzender der CDU ist es, die Themen unserer Zeit wieder in das Zentrum des Denkens, Diskutierens und Entscheidens in der Partei zu setzen. Denn es gilt, aus den Herausforderungen Chancen zu machen. Insbesondere geht es darum:

- Den Zusammenhalt Europas zu bewahren und Europa zu einem handlungsfähigen außenpolitischen Akteur zu machen. Die CDU ist als die deutsche Europapartei unverzichtbar dafür, dass Deutschland diese Rolle ausfüllen kann.
- Jetzt mit der Vorbereitung auf den (markt)wirtschaftlichen Neustart nach der Pandemie zu beginnen. Dafür setze ich auf unseren unternehmerischen Mittelstand, der weltweit einzigartig ist. Er braucht wieder mehr Luft zum Atmen und verdient bürokratische und finanzielle Entlastung. Bildung, Ausbildung und Infrastruktur sind die wichtigsten staatlichen Rahmenbedingungen für wirtschaftlichen Erfolg. In einer nationalen Kraftanstrengung können wir unseren 10- bis 20-jährigen Rückstand in der Digitalisierung aufholen.
- Wir haben die einzigartige Chance, als CDU klimapolitische Glaubwürdigkeit zurückzugewinnen und sie mit marktwirtschaftlicher Kompetenz zu verbinden. Wir können eine marktwirtschaftliche, technologiebasierte Klimapolitik zum Erfolgsmodell machen und internationalisieren. Klimaschutz gibt es nur global oder gar nicht.

Unser wichtigstes Ziel als Partei besteht darin, Volkspartei zu bleiben. Um Volkspartei zu bleiben, muss die CDU sich verändern. Darum muss die CDU weiblicher, jünger, digitaler werden. Die CDU kann wie keine andere Partei Tradition und Moderne miteinander verbinden. Die CDU ist wie keine andere Partei Kommunalpartei. Wir stehen deshalb ganz besonders für den sozialen Zusammenhalt, der längst keine Selbstverständlichkeit mehr in unserer Gesellschaft ist. Die CDU muss sich der Gesellschaft wieder neu zuwenden und wie ein Kommunikationsknoten in die Gesellschaft hinein agieren. Ich habe begonnen, das Projekt gesellschaftliche Vernetzung der CDU zu starten. Unter der Leitung der 38 Jahre alten Landtagsabgeordneten aus Rheinland-Pfalz Ellen Demuth machen von der Leopoldina-Forscherin bis zum Handwerksmeister bereits viele mit.

Ich lade Sie alle hiermit herzlich ein, auch selbst aktiv an dem großen Projekt CDU mitzuwirken. Sie werden gebraucht. Die CDU wird gebraucht. In Deutschland und für Europa.

Ich grüße Sie herzlich.



Norbert Röttgen